

Antrag der AfD-Fraktion vom 7. August 2018 betr. Stopp des wirtschaftlich genutzten Holzeinschlags im Westwald zur Kompensation der Hitze- bzw. Dürreschäden



Fraktionsbüro der AfD Darmstadt
Holzstr.2, 64283 Darmstadt

TEL : 06151 6279 404

FAX : 06151 6279 402

www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de

www.facebook.com/AfD-Fraktion-Darmstadt

info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de

AfD-Fraktion Darmstadt Holzstr.2 , 64283 Darmstadt

STAVO-Büro
z.Hd. Herrn Daum

64283 Darmstadt

**Antrag der AfD-Fraktion
- zur Bearbeitung im Ausschuss für Umweltschutz und
Nachhaltigkeit**

**Stopp des wirtschaftlich genutzten Holzeinschlags im Westwald zur
Kompensation der Hitze- bzw. Dürreschäden**

Bereits im letzten Jahr wurde insbesondere dem Westwald durch Trockenheit stark zugesetzt und geschädigt. In diesem Jahr ist die Dürre die wohl längste anhaltende Phase seit den verfügbaren Wetteraufzeichnungen. Eine Änderung des wirtschaftlichen Holzeinschlags gemäß des Wirtschaftsplan des Stadtwaldes Darmstadt für das Forstwirtschaftsjahr 2018, wurde in diesem Jahr im Ausschuss für Umweltschutz und Nachhaltigkeit abgelehnt und damit auch unverändert der Anteil des wirtschaftlichen Holzteileinschlags des Stadtwaldes befürwortet. Dieses Verfahren sollte wegen der nunmehr monatelang ungewöhnlichen Trockenheit geändert werden.

Die AfD beantragt deshalb wegen der außergewöhnlichen Situation und um dem Aus-

schussnamen „Nachhaltigkeit“ Rechnung zu tragen, einen kompletten Stopp des wirtschaftlichen Holzeinschlag im Westwald im Jahr 2018 und ebenfalls -in Anbetracht des fortgeschrittenen Jahres 2018- in den Folgejahren mit der zuständigen hessischen Landesbehörde und dem Darmstädter Forstamt zu vereinbaren, da solche Dürreschäden des Waldes selbst bei (angenommenen) regenreichen Wintern sich nicht einfach wieder kurzfristig auf den alten Stand regenerieren.

Begründung im Einzelnen:

Der wirtschaftliche Holzeinschlag betrug in 2017 für den Westwald mehr als 10 %, in

einem Waldgebiet, was ökologisch durch die Grundwasserentnahmen der vergangenen Jahrzehnte extrem geschädigt und der Bestand in der Zukunft gefährdet ist. Hier liegt die Annahme zugrunde, dass in 2018 wie auch bereits in 2017 weiterhin mehr als 10 % intakter Baumbestand aus wirtschaftlichen Gründen im Westwald gefällt wird.

Insgesamt wird im Wirtschaftsplan 2018 mit Gesamterträgen von 422.978 EUR für den Holzeinschlag im Stadtwald Darmstadt geplant. Hier eine ungefähre Rechnung, wie gering der Ertragsverlust für die Stadt Darmstadt sein würde:

Die Fläche des hier genannten Westwaldes ist nur ein Teil der städtischen Waldfläche für Holzeinschlag und ca. 2/3 des Haushaltsjahres 2018 sind bereits fast verstrichen und der Waldeinschlag erfolgt. Wiederum insgesamt mehr als 10 % des Holzeinschlags im Westwald erfolgt nach wirtschaftlichen Aspekten.

Diese Faktoren bedeuten, dass es sich hier für das Jahr 2018 nur um Mindererträge von ca. 1,1 % handelt (Annahme: Westwald ca. 1/3 der städtischen Waldfläche, ca. 2/3 des Haushaltsjahres 2018 bereits abgelaufen und ca. 10 % wirtschaftliche waldwirtschaftliche Nutzung des Westwaldes = $0,3 * 0,3 * 0,1 = 1,1 \% = \text{ca. } 4.700 \text{ EUR}$).

Ist es uns nicht wert auf 4.700 EUR im Haushaltsjahr 2018 bzw. 2019 auf ca. 14.100 EUR ($0,3 * 0,1 = \text{ca. } 3,3 \%$) zur Erhaltung des Westwaldes zu verzichten?

Diese Summe dürfte auf einen **geringen fünfstelligen Ertragsverlust für beide Wirtschaftsjahre** hinauslaufen (projiziert), denn die vielen erkrankten Baumbestände -verursacht durch die Trockenheit- dürften durch hier getätigten ergänzenden Holzeinschlag höher wie geplant ausfallen.

Sollte die Situation der Trockenheit sich nicht signifikant ändern, dann gälte es in Zukunft ebenfalls diese Verfahrensweise auf weitere städtische Waldflächen auszuweiten.

FSC-Zertifizierungen für die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes, nach denen auch der Westwald bewirtschaftet wird, sind ja gerade deshalb geschaffen worden, um Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang zu bringen.

Wenn jetzt kein Stopp zu Gunsten des Faktors Ökologie zur Ausbalancierung stattfindet, werden nach unserer Überzeugung FSC-Forstzertifizierungen konterkariert und ad absurdum geführt.

Mit freundlichen Grüßen

Darmstadt, den 07.08.2018

S. Elbert AfD-Fraktionsvorsitzender

G. Zabel AfD-Stadtverordneter


